

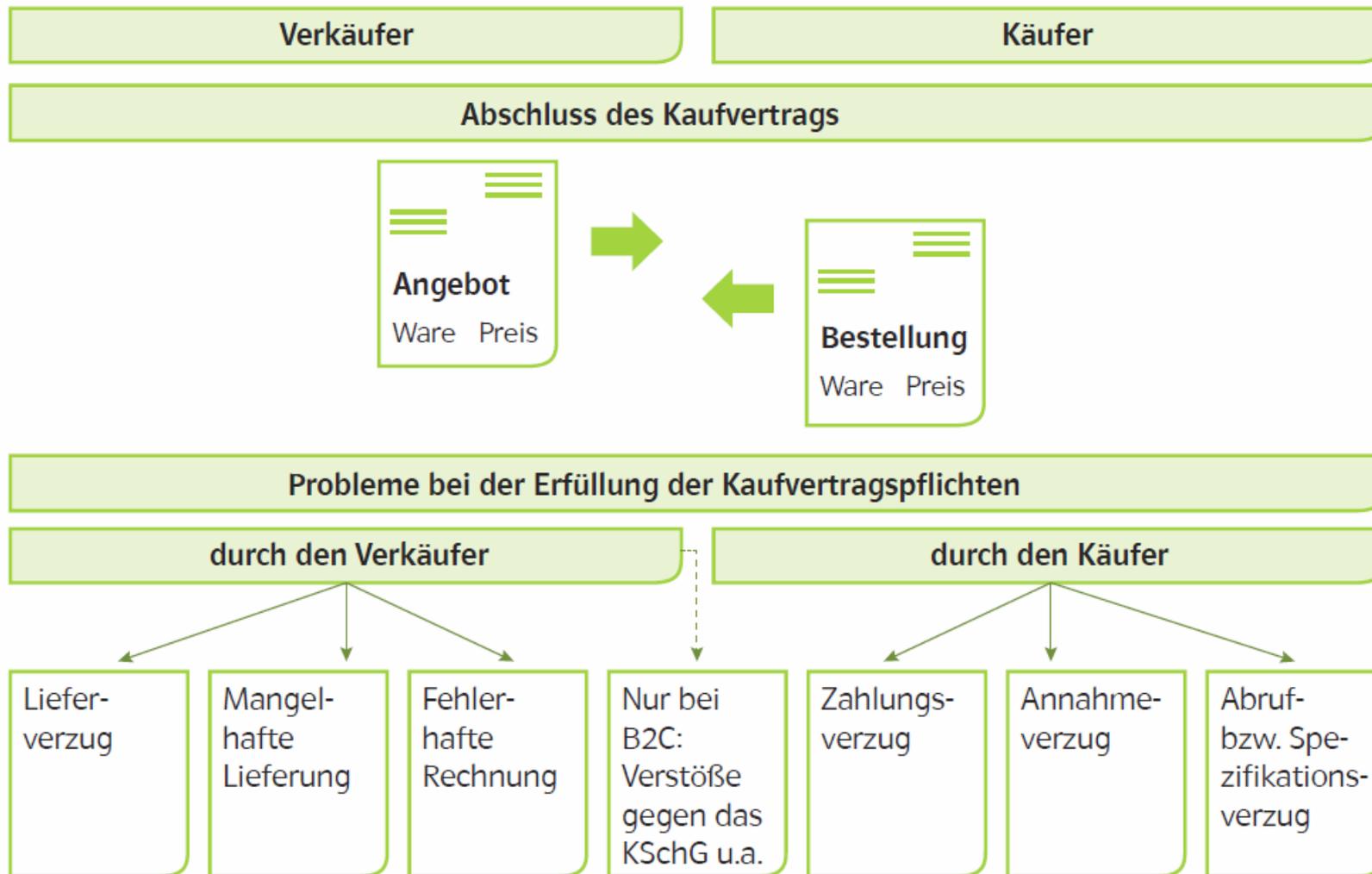
„Auch aus Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen.“

Erich Kästner, deutscher Schriftsteller (1899-1974)



## Probleme beim Kaufvertrag lösen

# Welche Probleme können bei der Erfüllung von Kaufverträgen auftreten?





## Problem: Lieferverzug

Bestellung mit **gewöhnlichem Liefertermin**:  
 Beispiele: „Lieferung innerhalb von 3 Wochen“  
 „Lieferung Ende März“  
 „Liefertermin: Kalenderwoche 15“

Lieferverzug ↓

**Liefermahnung mit Nachfrist**:  
 Beispiel: „Leider wurde unsere Bestellung Nr. 0245 bis heute nicht geliefert. Wir setzen Ihnen eine Nachfrist bis zum 20. 4. 20..“

Nachfrist ↓

Rechtliche Möglichkeiten:

- Auf **nachträgliche Lieferung** bestehen (erforderlichenfalls bei Gericht)
- **Rücktritt** vom Kaufvertrag
- Eventuell **Schadenersatz**, wenn ein nachweisbarer Schaden entstanden ist

Bestellung mit **Fixtermin** („Fixgeschäft“):  
 Beispiele: „Lieferung am 30. 3. 20.. fix“  
 „Lieferung genau am 30. 3. 20.. um 13:30 Uhr“  
 „Fixtermin: Kalenderwoche 15“

Lieferverzug ↓





## Problem: Mangelhafte Lieferung

Mangel ist ersichtlich	Mangel ist nicht ersichtlich	
Falschlief erung (A, B) (vgl. Kapitel 2.1)	Gewährleistung (C, D) (vgl. Kapitel 2.2)	Produkthaftung (D) (vgl. Kapitel 2.5)
falsche Ware (A) falsche Menge (B) ersichtlicher Mangel (B) <b>Folgen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Falsche/mangelhafte Ware nicht annehmen</li> <li>Nachfrist für Nachlieferung setzen (wie bei Lieferverzug, Kapitel 1)</li> </ul>	Gesetzliche Haftung für Mängel, die bei Übergabe vorhanden waren <b>Folgen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Reparatur, Austausch,</li> <li>evtl. Preisminderung, Rücktritt</li> </ul> (betrifft Schaden an der mangelhaften Sache) Garantie (evtl. E) (vgl. Kapitel 2.3) Freiwillige Haftung für Mängel, die bei der Nutzung auftreten <b>Folgen:</b> je nach Vereinbarung, meist Reparatur oder Austausch (betrifft Schaden an der mangelhaften Sache)	Haftung für Schäden, die durch das fehlerhafte Produkt entstanden sind (verschuldensunabhängig) <b>Folgen:</b> z. B. Schmerzensgeld, Reparaturkosten (betrifft andere Sach- oder Personenschäden) Fälle der Produkthaftung passieren selten, allerdings werden Produkte sofort zurückgeholt, wenn Gefahren erkennbar werden (z. B. Autos).
<b>Schadenersatz (A bis E)</b> (vgl. Kapitel 1.1 und 2.4)		
Haftung für nachweisbaren Schaden (nur bei Verschulden des Verkäufers) <b>Folgen:</b> Ersatz des Schadens, z. B. Reparatur, Geldzahlung		



## Problem: Gewährleistung

**Bewegliche Sachen**  
2 Jahre Gewährleistungsfrist



**Unbewegliche Sachen**  
3 Jahre Gewährleistungsfrist



### Möglichkeiten im Gewährleistungsfall

**1. Schritt: Verbesserung (= Reparatur oder Nachlieferung) oder Austausch innerhalb einer angemessenen Frist,**

wenn

- nicht möglich oder zu aufwändig für den Verkäufer
- der Verkäufer verweigert oder unangemessen lange benötigt
- für den Käufer unzumutbar

**2. Schritt: Preisminderung oder Aufhebung des Vertrages (= Rücktritt) bei nicht geringfügigem Mangel**



## Problem: Produkthaftung

### Wer haftet aus der Produkthaftung?

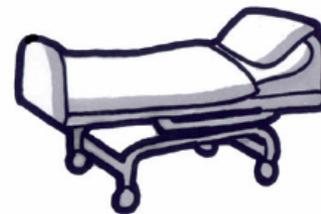
Produkthaftung trifft nur Unternehmer/innen

- 1. Hersteller (des Endprodukts)
- 2. Importeur in die EU
- 3. Händler

### Wofür wird gehaftet?

Personenschäden

- Heilungs- und Pflegekosten
- Entgangener und zukünftiger Verdienst
- Ersatz für eine das Fortkommen verhindernde Verunstaltung
- Angemessenes Schmerzensgeld



Sachschäden (nur wenn Geschädigter kein Unternehmer ist)

- Für Schäden, die nicht das fehlerhafte Produkt betreffen (bei Fall D: Reparatur der Schäden des geparkten Autos).
- Selbstbehalt: 500,00 EUR

### Verjährungsfristen

- 10 Jahre ab dem Zeitpunkt, zu dem der Unternehmer das fehlerhafte Produkt in Verkehr gebracht hat
- Unternehmer/innen sind verpflichtet, für mögliche Schadenersatzzahlungen vorzusorgen, z. B. mittels Versicherungen und Rückstellungen (= „Geldreserven für Zahlungsverpflichtungen“). Weiters verpflichtet ein eigenes Produktsicherheitsgesetz Hersteller, Importeure und Händler dazu, nur sichere Produkte auf den Markt zu bringen und auf mögliche Gefahren hinzuweisen.



## Problem: Fehlerhafte Rechnung

Stimmt die Rechnung mit der Bestellung und der Lieferung überein?

Stimmen der Preis und die Zahlungs- und Lieferkonditionen mit den getroffenen Vereinbarungen überein?

Stimmen alle Summen und Prozentsätze bzw. wurde korrekt gerechnet?

Sind alle Bestandteile lt. Umsatzsteuergesetz vorhanden?



STH Austria GmbH  
 Frau Petra Klein  
 Gurkgasse 11  
 1040 Wien

Rechnung – R071896

Pos.	Artikelbezeichnung
01	Schreibtisch, Modell Milo Größe in mm: 1800 x 900 750 (b x l x h) Buche schwarz gebeizt
02	Frachtkosten

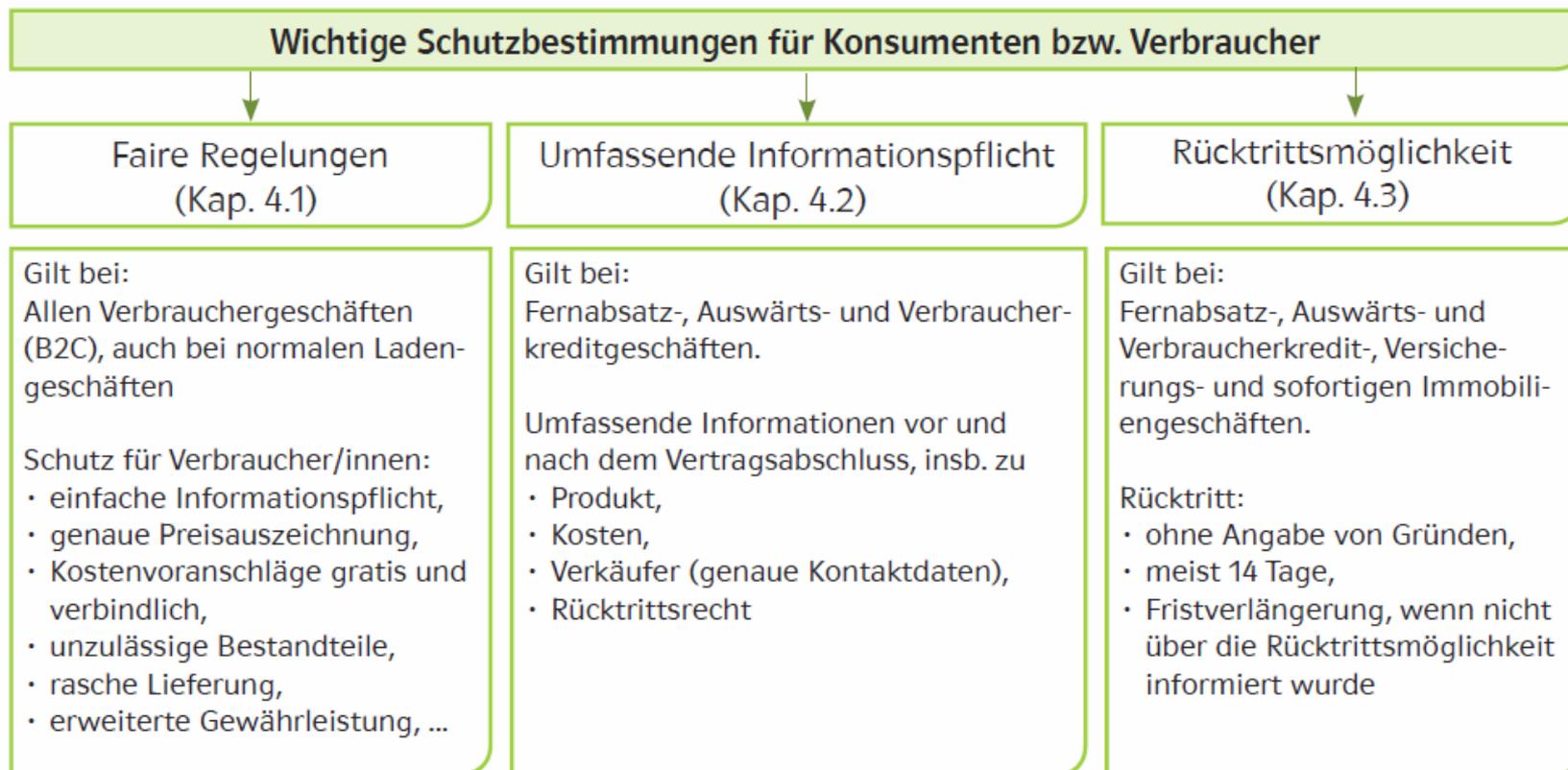
## Probleme beim Kaufvertrag lösen



Rechnungsbestandteile lt. Umsatzsteuergesetz		Erläuterungen und Beispiele
1	Name und Anschrift des Lieferanten ( <b>Verkäu-fers</b> )	Meist im Briefkopf enthalten, da der Verkäu-fer die Rechnung auf seinem Briefpapier bzw. Vordruck erstellt.
2	<b>Menge und Beschreibung</b> der gelieferten <b>Waren</b> bzw. der Leistung	Siehe Kapitel 2.1, S. 90 und 2.2, S. 92 Die Ware wird häufig über Artikelnummern (z. B. laut Katalog) festgelegt.
3	<b>Lieferdatum</b> bzw. Zeitraum der Leistung	z. B. Lieferdatum: 10.12.20.. Leistungszeitraum: 6.3. – 5.4.20..
4	<b>Ausstellungsdatum</b> der Rechnung	Rechnungsdatum (entspricht häufig dem Lieferdatum)
5	<b>Nettobetrag</b> (bei Rechnungen bis 400,00 EUR reicht auch nur der Bruttobetrag aus)	Auch die Währung sollte angeführt werden.
6	<b>Steuersatz</b> (oder Hinweis auf Steuerbefreiung z. B. „steuerbefreite Exportlieferung“); bei Bauleistungen oder Leistungen ausländischer Unternehmer sind weitere Hinweise notwendig	Grundsätzlich 20 % USt Ausnahmen: Miete, (Hotel-)Übernachtungsleistungen, Grundnahrung, Bücher etc.
über 400,00 EUR (inkl. USt) zusätzlich:		
7	Name und Anschrift des Kunden ( <b>Käufers</b> )	Die Rechnung muss häufig schon vor der Lieferung beim Käufer auf.
8	<b>Steuerbetrag</b>	Dieser Betrag ist in der Rechnung zu vermerken. • Verkäufer als Verkäufer • Käufer als Verkäufer
9	fortlaufende <b>Rechnungsnummer</b>	z. B. Rechnung Nr. 1234
10	<b>UID-</b> (Umsatzsteuer-Identifikations) <b>Nummer</b> des Lieferanten	Die UID-Nr. des Verkäufers muss häufig in der Fußzeile der Rechnung angegeben werden.
über 10.000,00 EUR zusätzlich:		
11	<b>UID-Nummer des Kunden</b> , wenn der Rechnungsbetrag inkl. USt. 10.000,00 EUR übersteigt.	Die UID-Nr. des Käufers wird z. B. der Bestellung oder seiner Homepage entnommen, andernfalls muss sie beim Kunden angefragt werden.

**Rechnungen mit fehlenden Bestandteilen (lt. UStG) dürfen nicht verbucht werden und führen zu Schwierigkeiten mit dem Finanzamt (insb. keine Rückvergütung der USt)!  
Prüfen Sie daher alle Rechnungen genau und beanstanden Sie Fehler sofort!**

## Problem: Konsumenten sollen speziell geschützt werden, da sie weniger professionell agieren (können) als Unternehmen



## Erweiterte Informationspflichten

Mindestinfor-  
mation und erweiterte  
Information inkl.  
Widerrufsformular



**Vertrags-  
abschluss**

Vertragsbestäti-  
gung und sämtli-  
che Informationen  
nochmals schrift-  
lich oder ange-  
messen geben



**Lieferung**

14 Tage Rücktritts-  
recht: Längeres  
Rücktrittsrecht,  
wenn darüber nicht  
informiert wurde.

vor dem Kauf

nach dem Kauf

## Rücktrittsrechte für Konsumenten

Spezielle Rücktrittsrechte für Konsumenten	Rücktrittsfrist
Bei <b>Ladengeschäften</b> :	<b>Keine Rücktrittsmöglichkeit:</b> Verkäufer bieten teilweise Umtauschmöglichkeiten als Entgegenkommen an
Bei <b>Fern- und Auswärtsgeschäften</b> : Ausnahmen: Spezialanfertigungen, schnell verderbliche Waren, Software, Zeitungen etc.	<b>14 Tage</b> ab der Lieferung <b>+ 12 Monate</b> ohne Rücktrittsbelehrung
Bei <b>Verbraucher kreditgeschäften</b> : Aufnahme eines Kredites bei einer Bank oder dem Verkäufer („Ratenkäufe“)	<b>14 Tage</b> nach Vertragsabschluss, danach eine Woche vom Kaufvertrag, falls der Kredit mit einem Kauf verbunden war.
Bei <b>Versicherungsgeschäften</b> :	<b>14 Tage</b> nach Vertragsabschluss <b>1 Monat</b> ohne Rücktrittsbelehrung
Bei <b>Immobilien geschäften</b> mit Maklern, wenn der Vertrag am ersten Tag der Besichtigung abgeschlossen wurde.	<b>1 Woche</b> ab Zusage des Verbrauchers <b>1 Monat</b> ab Erstbesichtigung (ohne Rücktrittsbelehrung und Vertragskopie)



# Problem: Zahlungsverzug

## Übliche Vorgehensweise bei Zahlungsverzug in der Praxis:



**Eine Nachfrist muss der Verkäufer dem Käufer einräumen, bevor eine Klage eingereicht werden kann.**

**Mit weiteren Mahnungen und weiteren Geldeintreibungsmethoden versucht der Verkäufer seine Forderung zu erhalten.**



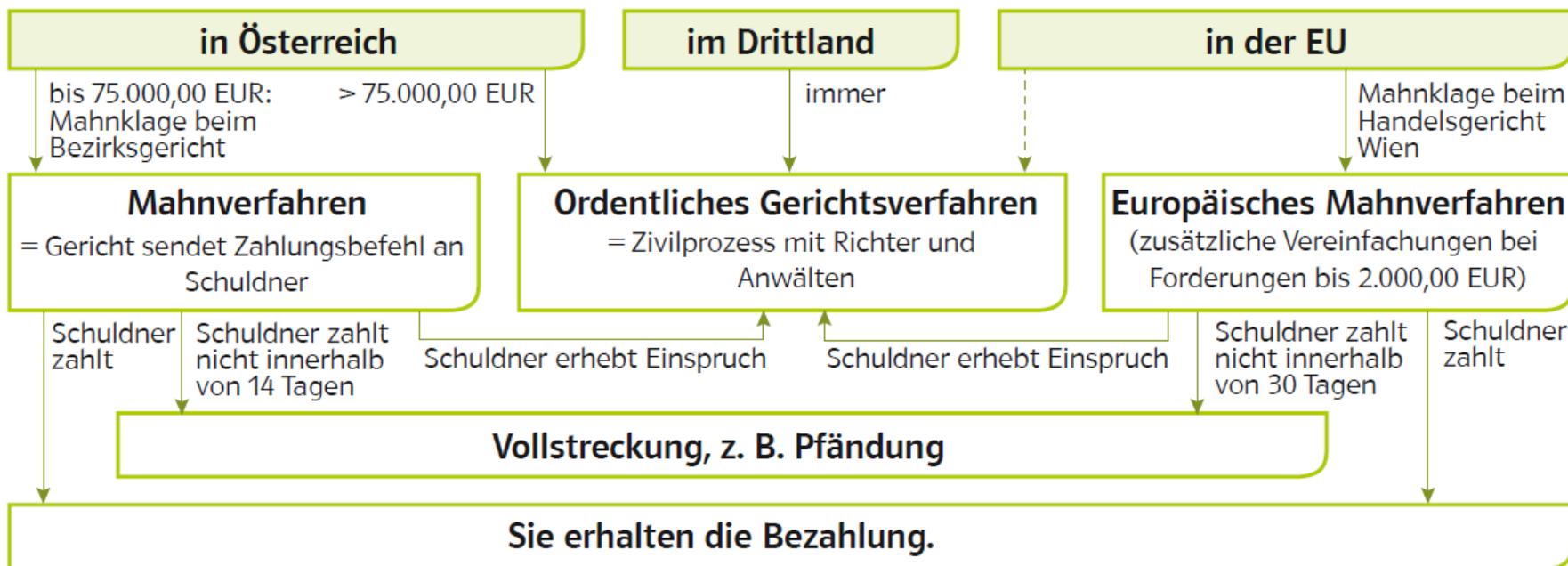


# Problem: Zahlungsverzug

Die Klage (bzw. Mahnklage) bei Gericht ist die letzte Möglichkeit von Ihrem Schuldner die Forderung zu erhalten.



Sie haben eine Forderung gegen einen Schuldner ...





# Problem: Annahmeverzug

Käufer möchte die Ware nicht annehmen bzw. abholen ...

Annahmeverzug, da Ware ordnungsgemäß geliefert/bereitgestellt wurde

Mangelhafte Lieferung, da Qualität, Menge etc. nicht korrekt

**Rechte des Verkäufers:**

- Hinterlegung
- Selbsthilfefkauf (nur im B2B-Bereich)
- oder Nachfrist + Rücktritt

Verkäufer muss falsche/schlechte Ware mitnehmen und korrekte Menge bzw. Qualität nachliefern

**selten**

**häufig**



**Käufer erfüllt die Annahmepflicht nicht, obwohl die Ware in Ordnung ist!**



**Verkäufer hat die Lieferpflicht (noch) nicht erfüllt, da die Ware nicht in Ordnung ist (vgl. Kap. 2)!**



## Problem: Abruf- bzw. Spezifikationsverzug

Käufer gibt nicht bekannt, welche Menge/Qualität geliefert werden soll

### Rechte des Verkäufers:

1. Mahnung mit Nachfrist
2. Selbst vorgeschlagene Menge/Qualität liefern oder Rücktritt vom Kaufvertrag und Schadenersatzmöglichkeit



# Probleme beim Kaufvertrag lösen

# Verkäufer

## Verkaufsprozess

**Festlegungen im Angebot:**

- Pflicht: K, VK, Ware, Preis
- Sinnvoll: Konditionen, Bindungsdauer ...
- Evtl. Absicherung:
  - Zahlungsgarantie
  - Eigentumsvorbehalt
  - An-/Vorauszahlung

**Kontrolle der Bestellung:**

- Vergleich mit Angebot
- Evtl. Auftragsbestätigung
- Bereitstellung der Ware
- Erstellung des Lieferscheins
- Organisation des Transportes

Angebot

Bestellung

**Übereinstimmende Willenserklärung = (Kauf-)Vertrag**

- Form: schriftl., mündl., elektronisch, schlüssig
- Voraussetzung: geschäftsfähig, erlaubt, freiwillig, möglich

**Pflichten**

- Lieferung
- Rechnung
- Abnahme
- Zahlung

**Bestellung:**

- Auswahl des Bestbieters

**Festlegungen in der Bestellung:**

- Bestellmenge ...
- Liefertermin, Konditionen ...
- Evtl. Absicherung:
  - Fixgeschäft
  - Pönale
  - Liefergarantie

Auftragsbestätigung

Bei Lieferverzug: Mahnung inkl. Nachfrist  
Weitere Konsequenzen: Schadenersatz und Rücktrittsoption

Lieferung

**Kontrolle der Lieferung:**

- Mangelfreiheit
- Vergleich mit Bestellung
- Annahme (mittels Unterschrift) Einlagerung

Erstellung der Rechnung  
Erfassung in der Buchhaltung

(Ausgangs-) Rechnung

(Eingangs-) Rechnung

**Kontrolle der Rechnung:**

- Übereinstimmung mit Lieferung und Bestellung
- Korrekte Berechnung
- Bestandteile lt. UStG
- Erfassung in der Buchhaltung

Bei Zahlungsverzug: Mahnung inkl. Nachfrist  
Weitere Konsequenzen: Verzugszinsen und Klagemöglichkeit

Zahlung

Kontrolle der Gutschrift  
Verbuchung

Kto.auszug

Bank

Kto.auszug

Kontrolle der Abbuchung  
Verbuchung

## Einkaufsprozess

# Käufer